

Rainer Hering, Rainer Nicolaysen
Zeittafel Peter Borowsky

aus

Peter Borowsky

Schlaglichter historischer Forschung

Studien zur deutschen Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert

Aus dem Nachlass herausgegeben von
Rainer Hering und Rainer Nicolaysen

S. 317–320

Impressum

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Die Online-Version dieser Publikation ist auf der Verlagswebsite frei verfügbar (*open access*). Die Deutsche Bibliothek hat die Netzpublikation archiviert. Diese ist dauerhaft auf dem Archivserver Der Deutschen Bibliothek verfügbar.

Open access verfügbar über die folgenden Webseiten:

Hamburg University Press – <http://hup.rrz.uni-hamburg.de>

Archivserver Der Deutschen Bibliothek – <http://deposit.ddb.de>

ISBN: 3-937816-17-8 (Printausgabe)

© 2005 Hamburg University Press, Hamburg

Rechtsträger: Universität Hamburg, Deutschland

Produktion: Elbe-Werkstätten GmbH, Hamburg, Deutschland

<http://www.ew-gmbh.de>

Peter Borowsky (1938–2000) war ein engagierter Geschichtsforscher und begeisterter Geschichtsvermittler. Mehr als 30 Jahre lehrte er am Historischen Seminar der Universität Hamburg Neuere Geschichte. Er prägte Generationen von Studierenden nachhaltig durch seine Kompetenz und seine Art, Geschichte lebendig zu vermitteln. Diese wird auch in den 14 Beiträgen zur deutschen Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert deutlich, die hier erstmals veröffentlicht werden. Die Themenpalette reicht von den Hohenzollern bis zur politischen Kultur der Bundesrepublik Deutschland, umfasst die Studenten in der Revolution von 1848, Hamburger Geschichte im 19. Jahrhundert, die Entwicklung von der Weimarer Republik zum „Dritten Reich“, die deutschen Beziehungen zu osteuropäischen Staaten und den USA. Zwei Texte beschäftigen sich anschaulich mit der Geschichte der deutschen Geschichtswissenschaft und dem „Historikerstreit“.

Inhalt

I.	Vorwort der Herausgeber	7
II.	Geschichte der Geschichtswissenschaft	
1.	Deutsche Geschichtswissenschaft seit der Aufklärung (1978/79)	13
2.	Der Historikerstreit	63
	Wie geht die deutsche Geschichtswissenschaft mit der nationalsozialistischen Vergangenheit um? (1988)	
III.	Geschichte Hamburgs	
1.	Vertritt die „Bürgerschaft“ die Bürgerschaft?	89
	Verfassungs-, Bürger- und Wahlrecht in Hamburg von 1814 bis 1914 (1990)	
2.	Hamburg und der Freihafen	109
	Wirtschaft und Gesellschaft 1888–1914 (1987)	
IV.	Osteuropa	
1.	Zwischen Revisionismus und Realismus – die deutsche Politik gegenüber Polen 1919 bis 1933 (1986)	139
2.	Die deutsche Politik gegenüber den baltischen Staaten 1923 bis 1933	153
	Diplomatie im Spannungsfeld von Wirtschaftsinteressen und Minderheitenschutz (1991)	
3.	Die Ukraine – ein Nationalstaat?	173
	Systemveränderung und nationale Unabhängigkeit 1917 bis 1920 und heute (1994)	

V. 19. Jahrhundert

1. Studenten in der deutschen Revolution 1848 (1998) 187
2. Die Hohenzollern (1998) 201

VI. Von der Weimarer Republik zum „Dritten Reich“

1. Zwischen Volksheer und Reichswehr 217
Die Auseinandersetzungen über die deutsche
Wehrverfassung 1918/1919 (1992)
2. Wer wählte Hitler und warum? 235
Ein Bericht über neuere Analysen der Wahlergebnisse
1928 bis 1933 (1988)
3. Zerstörung oder Zusammenbruch? 255
Das Ende der Weimarer Republik 1929–1933 (1993)

VII. Bundesrepublik

1. Europa oder Amerika? 277
Die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik
Deutschland und den USA seit dem deutsch-französischen
Vertrag vom 22. Januar 1963 (1993)
2. Die politische Kultur der Bundesrepublik
Deutschland 1966–1983 (1992) 295

VIII. Anhang

- Zeittafel Peter Borowsky 317
- Bibliographie Peter Borowsky 321
- Personenregister 325

Zeittafel Peter Borowsky

- 1938 Peter Borowsky wird am 3. Juni als Sohn von Margarete und Kurt Borowsky, einem selbständigen Einzelhandelskaufmann, in Angerburg/Ostpreußen geboren.
- 1944 Im Herbst Einschulung in Angerburg.
- 1945–1949 Nach der Flucht aus Ostpreußen von Januar 1945 bis Ostern 1949 Besuch verschiedener Volksschulen in Niedersachsen; der Vater gilt seit dem April 1945 als vermisst.
- 1949–1953 Besuch der Mittelschule in Uelzen.
- 1953–1956 Besuch der Realschule in Remscheid.
- 1956–1959 Besuch des Friedrich-von-Bodelschwingh-Gymnasiums in Bethel bei Bielefeld; Abitur.
- 1959/1960 Im Sommersemester 1959 Aufnahme des Studiums an der Philipps-Universität in Marburg in den Fächern Geschichte, Lateinische Philologie, Psychologie, Philosophie und Erziehungswissenschaft mit dem Studienziel Staatsexamen für das Höhere Lehramt.
- 1960/1961 Nach zwei Semestern Wechsel an die Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg/Br.
- 1961 Zum Sommersemester 1961 Wechsel an die Universität Hamburg.
- 1965 Am 18. Juni Ablegung des Ersten Staatsexamens für das Höhere Lehramt in Geschichte (bei Fritz Fischer) und Latein (bei Hans-Joachim Mette).
- 1966 Ab 1. Januar Wissenschaftliche Hilfskraft bei Fritz Fischer am Historischen Seminar der Universität Hamburg.
- 1968 Ab 1. Januar Verwalter der Dienstgeschäfte eines wissenschaftlichen Assistenten bei Fritz Fischer; im Juni bestandene Doktorprüfung.

- 1969 Ab 9. September Wissenschaftlicher Assistent Fritz Fischers; ab dem Wintersemester 1969/70 Lehrveranstaltungen am Historischen Seminar der Universität Hamburg sowie Spezialkurse zur deutschen Zeitgeschichte im Rahmen des Junior Year Abroad Program des Smith College (Northampton/Massachusetts) in Hamburg (bis 1998).
- 1970 Veröffentlichung der Dissertation *Deutsche Ukrainepolitik 1918 unter besonderer Berücksichtigung der Wirtschaftsfragen* (Betreuer: Fritz Fischer und Fritz T. Epstein); am 29. Mai Promotion zum Dr. phil.; Vorsitzender des Studienreformausschusses im Fachbereich Geschichtswissenschaft (bis 1974); ab 17. Dezember Wissenschaftlicher Rat am Historischen Seminar der Universität Hamburg.
- 1971 Ab 22. April Wissenschaftlicher Oberrat.
- 1972 Die intensive Mitwirkung an der Studienreformdiskussion mündet in die Dokumentation *Projektstudium im Fach Geschichte*.
- 1974 Erster Aufenthalt als Gastprofessor im History Department, Smith College, Northampton/Massachusetts (es folgen weitere Gastprofessuren in den Jahren 1977, 1981, 1984/85, 1989, 1993/94 und 1998); Vortragsreise durch den Nordwesten der USA und nach Vancouver; in den nächsten Jahren zahlreiche Vortragsreisen in verschiedene Länder Europas und Amerikas.
- 1975 Die gemeinsam mit Barbara Vogel und Heide Wunder verfasste *Einführung in die Geschichtswissenschaft I* erscheint in erster Auflage.
- 1978 Die Biographie *Adolf Hitler*, geschrieben vor allem für jugendliche Leserinnen und Leser, erscheint in erster Auflage.
- 1980 Peter Borowskys erste Überblicksdarstellung zur deutschen Geschichte nach 1945 wird in der Reihe *Edition Zeitgeschehen* unter dem Titel *Deutschland 1970–1976* veröffentlicht; weitere Bände mit jeweils zahlreichen Auflagen folgen.
- 1981 Ablehnung des Antrags auf Übernahme zum Professor im Fachbereich Geschichtswissenschaft der Universität Hamburg.

- 1987 Erneute Ablehnung des Antrags auf Übernahme zum Professor im Fachbereich Geschichtswissenschaft.
- 1991 Am 6. Februar Habilitation für das Fach „Neuere Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Zeitgeschichte“ am Fachbereich Geschichtswissenschaft; am 10. April verleiht der Fachbereichsrat Peter Borowsky den Titel eines „Privatdozenten“; erster von vier Aufenthalten als Gastprofessor am Middlebury College, Middlebury/Vermont.
- 1992 Am 14. Januar Antrittsvorlesung im Kokoschka-Hörsaal zum Thema „Justus Hashagen, ein vergessener Hamburger Historiker“.
- 1996 Am 2. Februar wird Peter Borowsky gemäß § 17 (I) des Hamburgischen Hochschulgesetzes die akademische Bezeichnung „Professor“ verliehen.
- 1999 Die Krebserkrankung wird zu Beginn des Jahres diagnostiziert; eine Lehrtätigkeit ist nicht mehr möglich; die Beratungs- und Prüfungstätigkeit setzt Peter Borowsky fort.
- 2000 Peter Borowsky stirbt am 13. Oktober in seiner Hamburger Wohnung am Falkensteiner Ufer und wird am 20. Oktober auf dem Friedhof Nienstedten beigesetzt.
- 2001 Der Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaft der Universität Hamburg veranstaltet am 8. Februar eine Akademische Gedenkfeier zu Ehren Peter Borowskys; am 27. März findet eine entsprechende Ehrung am Smith College statt.
- 2003 Am 3. Juni, dem 65. Geburtstag Peter Borowskys, wird die Gedenkschrift *Lebendige Sozialgeschichte* im Rahmen einer Feier im Warburg-Haus vorgestellt; am 4. Juni veranstaltet der Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaft eine öffentliche Gedenkfeier im Kokoschka-Hörsaal. Die Universität Hamburg widmet Heft 3 Neue Folge ihrer *Universitätsreden* dem Gedenken Peter Borowskys.
- 2005 Am 13. Oktober lädt das Historische Seminar der Universität Hamburg anlässlich des fünften Todestages von Peter Borowsky zu einer Vortragsveranstaltung: Im Warburg-Haus spricht Volker Berghahn, Columbia University (New York), über *Kai-*

serreich und Ostexpansion. Gedanken zur wilhelminischen Außenpolitik; Präsentation des Buches Schlaglichter historischer Forschung. Studien zur deutschen Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert mit 14 unveröffentlichten Texten Peter Borowskys.